



MAG. GERALD KLUG
BUNDESMINISTER FÜR LANDESVERTEIDIGUNG UND SPORT

S91143/302-PMVD/2014 (1)

12. August 2014

Herrn

Präsidenten des Nationalrates

Parlament

1017 Wien

Die Abgeordneten zum Nationalrat Mag. Vavrik, Kolleginnen und Kollegen haben am 23. Juni 2014 unter der Nr. 1819/J an mich eine schriftliche parlamentarische Anfrage betreffend „bisherige Umsetzung des Reformkonzeptes ‚Wehrdienst neu‘“ gerichtet. Diese Anfrage beantworte ich wie folgt:

Zu 1:

Die Gestaltung des Dienstbetriebes ist auf Gesetzesebene aus § 42 des Wehrgesetzes 2001 betreffend Ausbildung und Kompetenzbilanz sowie auf Verordnungsebene aus § 5 der Allgemeinen Dienstvorschriften für das Bundesheer betreffend die Gestaltung dienstlicher Maßnahmen abzuleiten.

Zu 2:

Grundsätzlich ist die Reform des Wehrdienstes von den Einsparungen nicht betroffen.

Zu 3:

Im Rahmen der Stellung erfolgen Untersuchungen hinsichtlich gesundheitliche, psychologische und leistungsphysiologische Eignung der Wehrpflichtigen. Bereits vorhandene Qualifikationen aus der Berufsausbildung bzw. Erfahrungen aus Verwendungen in „Blaulichtorganisationen“ und Wünsche bezüglich Termin, Verwendung und Garnison werden berücksichtigt.

Zu 4:

Im Zuge der Reform des Wehrdienstes wurde eine obligatorische standardisierte Befragung der Grundwehrdiener eingeführt, wobei an drei verschiedenen Zeitpunkten Themenbereiche wie Erleben der Einrückungsphase, Vertrauen in die Vorgesetzten, Beurteilung der Infrastruktur, Einschätzung der eigenen Fitness und aktuelle Motivation erhoben werden.

Zweck dieses Instruments ist die laufende Verbesserung des Grundwehrdienstes und Ziel ist das Setzen von konkreten Verbesserungsmaßnahmen mit unmittelbarer Wirkung.

Zu 5:

Derzeit sind bei allen Militärkommanden und Dienststellen bzw. Verbänden, denen die Aufgaben eines mobilmachungsverantwortlichen Kommandos obliegen, Servicestellen eingerichtet. Etwaige Änderungen werden durch den Generalstab im Zuge der Reform der Miliz derzeit bearbeitet.

Zu 6:

Im Zeitraum Juli 2013 bis Mai 2014 sind rund 19.700 Wehrpflichtige zur Leistung des Grundwehrdienstes eingerückt. Ich ersuche um Verständnis, dass ich auf Grund des außerordentlich hohen Verwaltungsaufwandes von einer Aufschlüsselung nach Bundesländern Abstand nehme.

Zu 7:

Derzeit werden die Module bei bestimmten Verbänden des Österreichischen Bundesheeres erprobt. Der zeitliche Vorlauf zur flächendeckenden Umsetzung der Wahlmodule beträgt rund 18 Monate. Daher werden die neuen Wahlmodule ab Jänner 2015 in allen Kasernen angeboten.

Zu 8 bis 11:

In der Erprobungsphase von Juli 2013 bis Februar 2014 fand je ein Sprachkurs in Salzburg (15 Teilnehmer), in Niederösterreich (24 Teilnehmer), in Wien (neun Teilnehmer), in Kärnten (fünf Teilnehmer), in Oberösterreich (25 Teilnehmer) und drei in der Steiermark (41 Teilnehmer) statt. Die Kurse wurden ausschließlich von Sprachtrainern des Österreichischen Bundesheeres mit Unterstützung des Sprachinstituts der Landesverteidigungsakademie in den Sprachen Englisch bzw. Deutsch durchgeführt.

Zu 12:

Im entsprechenden Zeitraum wurden eine Bataillonskaserne im Burgenland (Montecuccoli-Kaserne) und ein Kompaniegebäude in der Steiermark (Erzherzog-Johann-Kaserne) neu gebaut bzw. fertig gestellt.

Zu 13:

Im entsprechenden Zeitraum wurden Unterkunftseinheiten für Rekruten in der Lutschounig-Kaserne (Kärnten), in der Jansa-Kaserne (Niederösterreich), in der Maria-Theresien-Kaserne, in der Van-Swieten-Kaserne (Wien), in der Schwarzenberg-Kaserne (Salzburg), im Fliegerhorst Vogler (Oberösterreich) und die Sanitäreinrichtungen in der Bolfras-Kaserne

(Niederösterreich), in der Landwehr-Kaserne (Steiermark) und in der Andreas Hofer-Kaserne (Tirol) saniert. Derzeit werden Unterkunftseinheiten für Rekruten in der Benedek-Kaserne (Burgenland), im Fliegerhorst Vogler (Oberösterreich) und in der Hackher-Kaserne (Steiermark) saniert.

Zu 14:

Im entsprechenden Zeitraum wurden in der Montecuccoli-Kaserne (Burgenland) eine Sporthalle, ein Fitnessraum, je eine Kletterwand innen und außen, ein Beachvolleyballplatz und ein Klein-Fußballfeld, in der Erzherzog-Johann-Kaserne und Belgier-Kaserne (Steiermark) je ein Beachvolleyballplatz und in der Türk-Kaserne (Kärnten) eine Kletterwand errichtet.

Zu 15:

Im entsprechenden Zeitraum standen keine umfangreichen Sanierungsmaßnahmen an.

Zu 16:

Beim Detailbudget 14020205 „Facility Management“.

Zu 17:

Grundsätzlich verfügt das Österreichische Bundesheer über eine entsprechende Trainings- und Sportanlageninfrastruktur. Zivile Ausbildungsanlagen, vor allem im Bereich der Katastrophenhilfe sowie der Vertiefung der Selbst- und Kameradenhilfe, wurden bereits in der Vergangenheit und werden auch weiterhin bedarfsorientiert genutzt. Die Einbeziehung der für die jeweiligen Ausbildungsinhalte erforderlichen bzw. zweckmäßigen zivilen Ausbildungsanlagen obliegt dem jeweiligen Bedarfsträger.

Zu 18:

Im Zeitraum Juli 2013 bis Mai 2014 haben sich 431 Wehrpflichtige freiwillig für Milizübungen gemeldet. Ich ersuche um Verständnis, dass ich auf Grund des außerordentlich hohen Verwaltungsaufwandes von einer Aufschlüsselung nach Bundesländern Abstand nehme.

Mag. Gerald KLUG

elektronisch gefertigt

Signaturwert	QejujVndmDavfeJX1xQg1w0yWr4BhsmzpTNArzsDxeMTZC7qnTMTPIljZluOktms1EI78JQs2/sZF5gLRYzOT7dXR8Uix8aXtx31RMh9ac7JvLx/WV8Ck0I3H+NOvkEa01lgM08UtBnBxDqx3ayT5vcMXUIta5Efcf14qcVENdM=	
	Unterzeichner	serialNumber=110775619700,CN=Bundesministerium fr Landesverteidigung und Sport,OU=Bundesministerium fr Landesverteidigung und Sport,O=Bundesministerium fr Landesverteidigung und Sport,C=AT
	Datum/Zeit-UTC	2014-08-22T07:45:59Z
	Aussteller-Zertifikat	CN=a-sign-corporate-light-02,OU=a-sign-corporate-light-02,O=A-Trust Ges. f. Sicherheitssysteme im elektr. Datenverkehr GmbH,C=AT
	Serien-Nr.	532599
	Methode	urn:pdfsigfilter:bka.gv.at:text:v1.1.0
Prüfinformation	Dieses Dokument wurde amtssigniert. Informationen zur Prüfung der elektronischen Signatur und des Ausdrucks finden Sie unter http://www.bmlvs.gv.at/amtssignatur	